

Luther, Goethe, Bismarck – alle waren sie da und haben Erfurt ein reiches kulturelles Erbe geschenkt. Die Landeshauptstadt Thüringens im Herzen Deutschlands mit ihrem grossen mittelalterlichen Stadtkern strotzt vor Geschichte und traditionellem Handwerk. Und ist trotzdem alles andere als von gestern.

Mittelalter zum Anfassen



Erfurt bezaubert mit dem grössten und besterhaltenen mittelalterlichen Stadtkern Deutschlands – überragt von Mariendom und Severikirche.

März | 2018 Via

Text: Janine Radlingmayr Fotos: Candy Welz

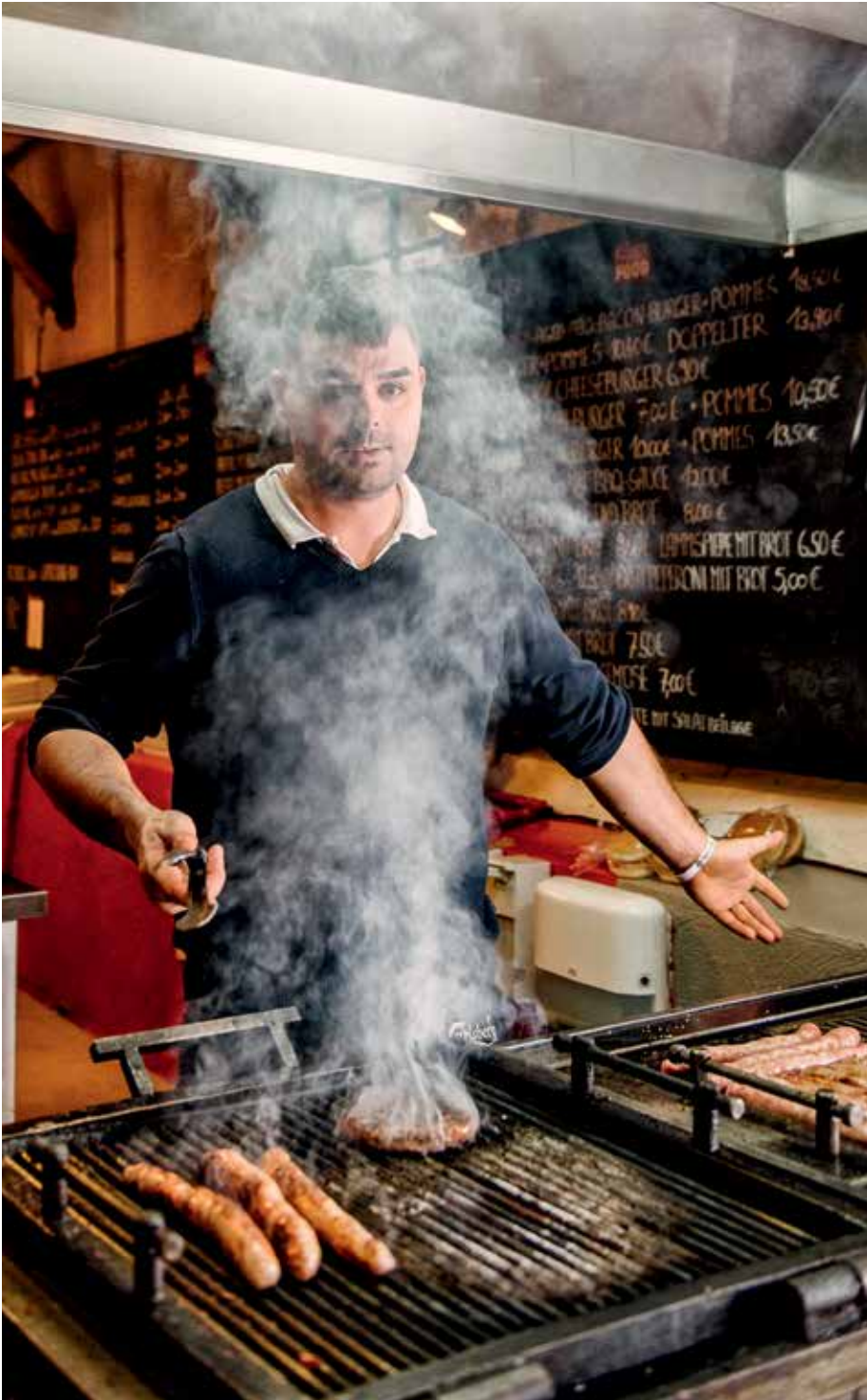
Die Erfurter sind früh dran – möchte man meinen. Doch für die sogar in den USA und China bekannte Thüringer Rostbratwurst kann es wohl nie zu früh (und zu kalt) sein. Und so feiert man in Erfurt am Fuss der 70 Stufen zum Dom die Rostkultur bereits Mitte März auf dem Marktplatz bei einem grossen Anrillfest. Damit ist die neue Bratwurstsaison offiziell eingeläutet. Auch wer bei Faustfood sein Mittagessen einnimmt, der muss nicht unbedingt Goethe-Liebhaber sein. Denn mit Faust ist tatsächlich die geballte Hand gemeint: «Wir essen unsere Thüringer Bratwurst im Brötchen in der Faust», sagt Faustfood-Besitzer Michael Lehmann. Für die Thüringer Bratwurst aus 120 Gramm Schweinefleisch gibt es 3600 Bratwurstrezepte. «Unsere ist frisch, kümmelfrei, grob, nicht vorgegart und wird auf offener Flamme gegrillt.» Das Besondere: Bei Faust Food steht der riesige Holzkohlegrill im Gebäude.

Erfurt-Reisende sollten die Sonnenbrille nicht vergessen. Sobald die ersten Sonnenstrahlen auf die fünf Marktplätze der Stadt fallen, sitzen die Einheimischen draussen in ihren Cafés. Ja, auch bereits an schönen Märztagen. Beispielsweise am Wenigemarkt im Drogerie Bistro, wo Familie Strassburg schon seit der Wende ihre Gäste in originalgetreuer Drogeriekulisse des 19. Jahrhunderts empfängt: Unter Kuchenglocken lockt Feines wie der Käse-Baiser nach Familienrezept oder hausgemachter Mohn-Schmand-Kuchen. Von hier blickt man auf die Ägidienkirche mit ihrem Aussichtsturm – die einzige Brückenkopfkirche Deutschlands. Wer durch ihren Torbogen spaziert, erreicht die Krämerbrücke.



Eine Lüge ist wie ein Schneeball: Je länger man ihn wälzt, desto grösser wird er.

Martin Luther (1483 bis 1546), deutscher Theologe und Reformator. Zwischen 1501 und 1505 Student in Erfurt.



1



2



3



**Der Charakter ruht
auf der Persönlichkeit, nicht auf
den Talenten.**

Johann Wolfgang von Goethe (1749 bis 1832)
Insgesamt sind 53 Erfurt-Aufenthalte Goethes belegt.

Dorf in der Stadt

Da kann Venedig einpacken: Mit ihren 120 Metern und den 32 eng gedrängt stehenden sowie komplett bewohnten Häuschen ist die Krämerbrücke in Europa einmalig. Als Teil des Handelsweges Via Regia wurde sie erstmals 1117 erwähnt.

Die Krämerbrücke, unter der Erfurts Stadtfluss Gera fließt, trägt täglich tausende Touristen, die sich die Nasen an den Schaufenstern der 80 Krämer plattdrücken. Zu sehen gibt es neben dem Thüringer Spezialitätenmarkt mit seiner Luther-Salami oder dem beliebten Eierlikör to go, dem Linkshändlerladen und dem Weingeschäft L'escargot vor allem schönes Handwerk: bunte Keramik von Isabel Franke, Aquarellbilder von Beate Kister und Puppenschnitzkunst von Martin Gobsch, der im Schaufenster seiner Werkstatt auf der Krämerbrücke ein wunderschönes Theater Mundi schuf. Schon zückt jemand sein Portemonnaie, wirft einen Euro in den Schlitz und der seidene Vorhang des mechanischen Theaters öffnet sich. Schnell bildet sich eine Mensentraube vor der märchenhaften Kulisse und während die sieben Zwerge ihrem Handwerk nachgehen, wartet auf Schneewittchen bereits der Prinz.

Erfurt macht blau

Im Laden Erfurter Blau knüpft man an die mittelalterliche Tradition des Textilfärbens mit dem pflanzlichen Farbstoff des Färberwaides an. Stoffe und Kleinigkeiten in allen Blauschattierungen erinnern daran, was die Stadt im Mittelalter einst im wahrsten Sinne des Wortes stinkreich machte: Aus den Blättern der Färberwaidpflanze gewannen die Erfurter durch die Zugabe von Urin den einzigen blauen Farbstoff des Mittelalters.

Am Ende der Krämerbrücke, dort, wo man auf die Kreuzgasse abbiegt, umschmeichelt feiner Duft die Nase und es flattert eine Fahne mit schwarzem Adler. Ein gutes Zeichen – es bedeutet, die historische Backstube hat noch Brot. «Wir legen Wert auf traditionelle Herstellung. Alle Brote und Brötchen backen wir mit natürlichen Zutaten im Steinbackofen», sagt Hartmut Priemer, Besitzer der Backstube, in der alles echte Handarbeit ist, die man bereits durch das Fenster beobachten kann. Übrigens nicht früh am Morgen: «Unsere Arbeit soll Spass machen. Deswegen backen wir in den Tag hinein, und ist alles ausverkauft, hängen wir die Fahne mit dem schwarzen Adler wieder ab.» Wie das Backstubenhaus den Namen zum Schwarzen Adler hat, so trägt jedes der 32 Häuschen einen anderen Namen: Haus zur Goldenen Kanne, zum Roten Stern, zum Eisernen Ross, zum Schwarzen Rad – dennoch sind Rückschlüsse aufs Handwerk im Haus nur selten möglich.

Nach dem Haus zum güldenen Helm halten allerdings Schokoladen- und Glacéliebhaber Ausschau: Hier prägt der Hausname die Marke der Goldhelm-Schokolade. Direkt daneben der dazugehörige Eiskrämer. Die Erfurter lieben ihr Goldhelm-Glacé. «Es ist der Erfurter Geheimtipp. Meine Freunde und ich es-

1
Michael Katona steht am Grill im berühmten Faust Food.

2
Puppengestalterin Kathrin Sellin (links) und Dramaturgin Susanne Koschig.

3
Thüringer Spezialitätenmarkt auf der Krämerbrücke.

4
Die Krämerbrücke lockt zahlreiche Touristen an.

5
Im Augustinerkloster wurde der Jurastudent Martin Luther zum Mönch.

6
Die Alte Synagoge in Erfurt ist über 900 Jahren alt.



4



5



6

sen Goldhelm-Eis bei jedem Wetter», sagt Student Tobias Weitzel. Den Inhaber der Goldhelm Schokoladen Manufaktur Erfurt, Alexander Kühn, freut das. «Ich betreibe mein Handwerk aus einem Guss mit den besten Zutaten – immer auf der Suche nach der Perfektion. Doch das Wichtigste ist, sich die Emotion und die positive Energie zu erhalten bei einem Handwerk. Ich habe Freude daran, neue Rezepturen zu entwerfen, gehe mit Begeisterung an das Design der Verpackungen und liebe die Veranstaltungen in meinem Restaurant.» Seine eigene Lieblingsschokolade ist immer die, die er sich gerade ausdenkt. Das Ergebnis sind dann Sorten mit wohlklingenden Namen wie «Elfenkuss», «Rosalie und Trüffelchen» oder «Erfurter Rumtopf». Kühn hat mittlerweile mehrere Standorte in Erfurt, doch auf der Krämerbrücke fing alles an. Hier hat er heute nicht nur zwei Läden, sondern auch die Goldhelm-Krämerhaus-Suiten: Schlafen direkt auf dem belebten Denkmal.

Was Erfurt sonst noch besonders macht? Nur 5 bis 10 Prozent der Stadt wurden während des Zweiten Weltkriegs zerstört. So bezaubert die Stadt mit dem grössten und besterhaltenen mittelalterlichen Stadtkern Deutschlands – überragt von Mariendom und Severikirche sowie der Stadtfestung Zitadelle Petersberg. Sich in Erfurt zurechtzufinden, ist allerdings nicht ganz einfach. Vor allem deswegen, weil die gepflasterten und verwinkelten Gassen dazu einladen, sich treiben zu lassen. Die Strassenschilder helfen bei der Orientierung, selbst wenn einem die Namen nichts sagen: Rote Strassenschilder markieren den alten denkmalgeschützten Stadtkern, ausserhalb dieses Gebiets sind sie blau.

Spielend gelebtes Handwerk

In der nördlichen Altstadt wandeln Pilger aus der ganzen Welt auf Martin Luthers Spuren. Im Erfurter Augustinerkloster wurde der Jurastudent Martin Luther zum Mönch und studierte die Bibel. «Das Augustinerkloster ist ein sehr authentischer Ort, den Martin Luther Anfang des 16. Jahrhunderts schon so gesehen hat wie die Gläubigen, die dafür heute auch aus Amerika, Südamerika oder Korea anreisen», sagt Stadtführerin Corinna Köhlert. Im anerkannten Kulturdenkmal können Gäste sogar übernachten – mehr Luther geht nicht. Mit der mittelalterlichen Mikwe, dem jüdischen Ritualbad, nahe der Krämerbrücke oder der Alten Synagoge, wo der Erfurter Schatz und sein berühmter jüdischer Hochzeitsring aus dem frühen 14. Jahrhundert aus purem Gold ausgestellt sind, macht Erfurt auch jüdische Vergangenheit erlebbar. Direkt am Domplatz im Theater Waidpeicher erweckt ein anderes Handwerk Puppen zum Leben: Kathrin Sellin entwirft und baut im hauseigenen Atelier seit über 30 Jahren die Puppen für verschiedene Vorstellungen. «Ich freue mich über Besuch in der Werkstatt. Einfach vorher anrufen», sagt die Puppenbauerin. Das Repertoire des Theaters stammt aus diversen Epochen und Genres – vom Märchen über literarische Klassiker bis zu zeitgenössischen dramatischen Stoffen. «Unser Programm richtet sich abends auch an Erwachsene», erklärt Dramaturgin Susanne Koschig des Theater sWaidpeicher. «Touren führen unser Ensemble durch Europa, in die USA, nach Kanada, Mexiko, Taiwan, Israel, in die Türkei und nach Russland.» Neben der Thüringer Bratwurst sind auch das Erfurter Puppentheater und sein Handwerk Erfurt-Botschafter rund um den Globus.



**Das Ausländische hat
immer einen gewissen vornehmen
Anstrich für uns.**

Otto von Bismarck (1815 bis 1898)
wohnte einige Zeit in Erfurt.



Blick in die Ferne über den Erfurter Domplatz.

Tipps

Hotel Am Kaisersaal

Ein paar Schritte und schon steht man auf dem Wenigemarkt: Das Hotel Am Kaisersaal überzeugt nicht nur durch seine zentrale Lage, sondern auch durch sein liebevolles Frühstücksbuffet und seine grossräumigen Familienzimmer.

hotel-am-kaisersaal.de

Puppentheaterfestival

Das Theater Waidpeicher ist alle zwei Jahre Gastgeber des Internationalen Puppentheaterfestivals Synergura. Zum zwölften Mal findet die Synergura vom 5. bis 9. September 2018 statt.

waidpeicher.de

Restaurant Feuerkugel

Direkt an der Krämerbrücke gibt es eine feine Auswahl an Thüringer Klossgerichten – beispielsweise mit Roulade, Braten oder Entenbrust. Das Gasthaus Feuerkugel ist seit seiner Eröffnung Anfang des vorigen Jahrhunderts für seine Klösse berühmt. Urchig, gemütlich und traditionell pflegt die Feuerkugel die Erfurter Gasthaustradition.

feuerkugel-erfurt.de

Krämerbrückenfest

Gaukler und Artisten: Zum 43. Mal lädt Erfurt vom 15. bis 17. Juni zum grossen Altstadtfest rund um die Krämerbrücke.

erfurt.de



Die Erfurter lieben ihr Goldhelm-
Glacé. Alex Kühn, Gründer der Schokoladen-
manufaktur Goldhelm, freuts.